

ein aus Einem Theile Essig und sieben Theilen Wasser bereitetes Bad gezogen werden, so erhält man, wie auch Berthier a. a. O. sagt, eine schöne goldgelbe Farbe.

3) Orange. Berthier bemerkt ebendasselbst, daß Ammoniak obige goldgelbe Farbe in ein mehr oder weniger röthliches Orange überführt. Diese Beobachtung wurde zuerst von den Engländern benutzt, welche jetzt sehr geschmackvolle Fabrikate in diesem Chromorange liefern. Um es darzustellen, bereitet man sich zuerst eine Auflösung von basischem essigsäuren Blei aus 7 Theilen Bleiglätte, 18 Theilen Bleizucker und 48 Theilen Wasser nach der im polyt. Journ. B. V. S. 217 angegebenen Verfahrungsweise.

Zu hellen und mittelhellen Nuancen verdünnt man diese Bleiessigauflösung mit einem Drittel oder der Hälfte Wasser; für Dunkelorange wird sie aber von der angegebenen Stärke angewandt. In dieser Flüssigkeit werden die Callicos auf der Grundir- oder Pfaltschmaschine grundirt, ohne daß sie hierzu verdickt wird. Die Callicos müssen nun zuerst an der Luft und dann im Trockenzimmer gut getrocknet und darauf entweder durch ein schwefelsaures Wasser oder ein alkalisches Bad gezogen werden; für ersteres werden nebst der nöthigen Menge Wasser 12 Loth Schwefelsäure, für letzteres $\frac{1}{4}$ Pfund kohlensaures Kali (Potasche) angewandt. Nach mehrmaligem Hin- und Herhaspeln werden dieselben dann gut ausgewaschen und durch Walken oder Pfaltschen vollkommen gereinigt. Die so vorbereiteten Callicos werden nun warm in einem kupfernen oder bleiernen Kessel gefärbt, wobei man auf einen Callico von 22 Stab 10 bis 12 Loth basisches chromsaures Kali und 8 bis 10 Loth starken Salmiakspiritus (Aezammoniak) nebst der nöthigen Menge Wasser zu nehmen hat. Man haspelt die Callicos so lange in der heißen Flüssigkeit hin und her, bis die erwünschte Nuance hervorgekommen ist. Durch Vermehrung des Salmiakspiritus und Erhöhung der Temperatur kann man die Farbe ganz in das Röthliche überführen. Durch Aufdrucken einer Säure werden helle Nuancen in dem dunklen Orange hervorgebracht. Man erreicht den Zweck, wenn man auf 4 Pf. verdicktes Wasser 12 Loth Weinsteinsäure anwendet; es kann auch jede andere Säure dazu genommen werden.

Das Zinnsalz zerstört das Chromorange. Ueberdrückt man daher die chromorange gefärbten Zeuge mit einer mit Zinnsalz versetzten Verdickung, dann kommen die bedruckten Stellen nach dem Auswaschen weiß zum Vorscheine. Auch kommen die verdickten und mit Zinnsalz entwickelten Pigmente, wenn solche als Tafeldruckfarben auf Chromorange gedruckt werden, nach dem Auswaschen eben so rein zum Vor-